

Teil I: Entwicklung des Teilergebnishaushaltes in Tausend Euro

	vorläufiges Ergebnis 2013	Zeitraum Januar bis Dezember 2014				Zeitraum Januar bis Juni 2014				Erläuterung
		Ansatz 2014	Prognose 2014	Abweichung		Planung	Ist	Abweichung		
				absolut	in %			absolut	in %	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
12. Summe ordentliche Erträge	10.028	9.515	9.515		0	4.758	4.807	49	1	
13. Aufwendungen für aktives Personal	16.437	16.544	17.487	943	6	8.272	8.035	-237	-3	x
14. Aufwendungen für Versorgung	596	464	464		0	232	257	25	11	x
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	841	1.358	1.306	-52	-4	687	348	-339	-49	x
16. Abschreibungen	240	294	294		0	139	105	-34	-24	
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen							0	0	0	
18. Transferaufwendungen	1.728	1.754	1.754		0	877	485	-392	-45	
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	3.968	4.188	4.172	-16	0	2.241	1.670	-571	-25	x
20. Summe ordentliche Aufwendungen	23.811	24.602	25.476	874	4	12.448	10.900	-1.548	-12	
21. ordentliches Ergebnis	-13.783	-15.087	-15.961	-874	-6	-7.690	-6.094	1.596	21	
24. außerordentliches Ergebnis	-9						0	0		
25. Jahresergebnis	-13.793	-15.087	-15.961	-874	-6	-7.690	-6.094	1.596	21	
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-4.238	-4.305	-4.305		0	-2.153	-2.127	26	1	
29. Ergebnis mit internen Leistungsbeziehungen	-18.030	-19.392	-20.266	-874	-5	-9.843	-8.221	1.622	16	

Erläuterungen zum Teilergebnishaushalt

Insgesamt weist der Teilhaushalt 43 eine Verschlechterung von 874 T € aus, die aus Mehraufwand im Bereich des Personalaufwands resultieren.

Ziffer 15 und 19:

Die 80%ige Mittelfreigabe für den Sachaufwand wird nicht ausreichen, weil ein Großteil der Einnahmen nur erzielt werden kann, wenn auch im Aufwand entsprechende Zahlungen geleistet werden können. Dies ist zum Einen für die Teilnehmerentgelte der Bereiche VHS, Musikschule und Stadtteilkulturarbeit der Fall. Ebenfalls erfolgen Erstattungen durch drittmittelfinanzierten Projekte nur dann, wenn auch entsprechende Ausgaben geleistet worden sind. Es wird davon ausgegangen, dass eine 95 %ige Freigabe des Sachaufwand auskömmlich sein wird. In der Prognose wurde ebenfalls berücksichtigt, dass ergänzend zum Ansatz Haushaltsreste in Höhe von 310T € zur Verfügung stehen, die im Jahr 2014 abfließen werden.

Ziffer 13 und 14:

Der Personalmehraufwand kann nur teilweise im Teilhaushalt 43 aufgefangen werden, auch im Dezernatsbudget ist keine Deckung vorhanden.

Teil II: Entwicklung der wesentlichen Produkte in Tausend Euro

	vorläufiges Ergebnis 2013	Zeitraum Januar bis Dezember 2014				Zeitraum Januar bis Juni 2014				Erläuterungen	
		1	Ansatz 2014	Prognose 2014	Abweichung		Pla- nung	Ist	Abweichung		
					absolut	in %			absolut		in %
		2	3	4	5	6	7	8	9		
Musikschule	26301										
ordentliche Erträge	1.740	1.638	1.718	80	5	819	1.304	485	59	x	
ordentliche Aufwendungen	3.858	4.112	4.339	227	6	2.056	1.944	-112	-5	x	
ordentliches Ergebnis	-2.118	-2.474	-2.621	-147	-6	-1.237	-640	597	48		
außerordentliches Ergebnis											
Anteil fachbereichsint. Dienstleist.	330	397	397	0	0	199		-199	-100		
Anteil interne Leistungsbez.	312	317	317	0	0	159	163	4	3		
Ergebnis	-2.760	-3.189	-3.335	-146	-5	-1.595	-803	792	50		

Stadtteilkulturarbeit	27301									
ordentliche Erträge	3.600	3.358	3.358	0	0	1.679	1.476	-203	-12	x
ordentliche Aufwendungen	9.571	9.955	9.919	-36	0	5.108	4.097	-1.011	-20	x
ordentliches Ergebnis	-5.971	-6.596	-6.561	35	1	-3.429	-2.621	808	24	
außerordentliches Ergebnis	-9									
Anteil fachbereichsint. Dienstleist.	349	473	476	3	1	236		-236	-100	
Anteil interne Leistungsbez.	3.051	2.916	2.916	0	0	1.458	1.432	-26	-2	
Ergebnis	-9.381	-9.985	-9.953	32	0	-5.123	-4.053	1.070	21	

Erläuterungen

Musikschule:

Das wesentliche Produkt Musikschule entwickelt sich planmäßig, die Mittelfreigabe wird nicht eingehalten werden können. Es ist davon auszugehen, dass trotz Einsparungen 90% als Freigabe benötigt werden.

Entgegen der ursprünglichen Planung konnten Drittmittel eingeworben werden um die Projekte "Kultur macht stark" und "School-Out-Jazz" umzusetzen. Dies führt in Höhe von 80T € sowohl zu Mehrertrag, als auch zu Mehraufwand.

Das Unterrichtsentgelt der Musikschule wird zu Beginn des Jahres für das Gesamtjahr in Rechnung gestellt. Der Ausgleich erfolgt jedoch nach Fälligkeit in Monats- oder Quartalsbeträgen.

Stadtteilkulturarbeit:

Das wesentliche Produkt Stadtteilkulturarbeit entwickelt sich planmäßig. Um allen vertraglichen Verpflichtungen sowie den Aufwandsvorgaben der Drittmittelprojekte entsprechen zu können und die geplanten Erträge in voller Höhe zu erzielen, wird die bestehende 80 %ige Freigabe des Sachaufwands nicht auskömmlich sein. In der Prognose wird von einer 97% igen Freigabe ausgegangen.

Der ausgewiesene Minderaufwand resultiert aus der Veranschlagung des Personalaufwands, da mit einem Volumen von 180T€ die Veranschlagung im Produkt Stadtteilkulturarbeit erfolgt ist, der Mittelabfluss dagegen an anderer Stelle im Teilhaushalt 43 erfolgt.

Das aktuell noch niedriger ausfallende Buchungs-Ist für die Monate Januar bis Juni 2014 begründet sich durch das an die die vorläufige Haushaltsführung angepasste Bewirtschaftungsverhalten.

Teil II: Ziele der wesentlichen Produkte

Wesentliches Produkt	Ziele	Kennzahlen	Plan	Ist	Abweichung	Zielerreichung			
						31. 03.	30. 06.	30. 09.	31. 12.
Musikschule	1. Sicherstellung und Weiterentwicklung des Zuganges zur qualifizierten musikalischen Bildung für alle Bevölkerungsgruppen / Breitenförderung	Anzahl der Stadtteile mit Grundangeboten	33	31	-2	↑	↑		
		Anzahl der Stadtbezirke mit mehr als 15 Stunden Instrumentalunterricht	11	10	-1	↑	↑		
		Anzahl der Schüler in Kooperationen	2200	2106	-94	↑↑↑	↑↑↑		
		Anzahl der Ermäßigungsfälle	350	378	28	↑↑↑	↑↑↑		
Stadtteilkultur	1. Steigerung der Attraktivität des Angebots Sommercampus durch geschlechtsspezifische Angebote, auf der Grundlage des Ratsbeschlusses zur Drucksache Nr. 410/2013.	Anzahl von Angebotswochen	4			↑	↑		
		Anzahl von Teilnehmern	150			↑	↑		
		Anteil Jungen	40%			↑	↑		
		Anteil männliche päd. Fachkräfte	40%			↑	↑		

Hinweis: Der Sommercampus findet erst in den Sommerferien im 3. Quartal statt. Es liegen daher noch keine Ist Zahlen vor. In der Planung wurden die Ziele entsprechend verfolgt.

Legende:

- ↑↑ Ziel wird übererfüllt
- ↑ Ziel wird erreicht
- Zielerreichung mit Schwierigkeiten / Risiken
- ↓ Ziel wird nicht erreicht
- ✓ Ziel wurde erreicht

Quartalsbericht Teilergebnishaushalt II / 2014

Bildung und Qualifizierung

Teil III: Leistungsbericht

Erhöhung der Teilnahme an bildungsorientierten Angeboten als strategisches Ziel					
Ziele (in 2014)	Maßnahmen (in 2014)	Zielerreichung			
		31.03.	30.06.	30.09.	31.12.
Förderung Lebenslangen Lernens	Erprobung eines Konzepts "Junge Volkshochschule"	↑	↑		
	Erprobung einer "Schule für Erwachsene"	↑	↑		
	Erprobung computergestützten Lernens	↑	↑		
Interkulturelle Öffnung der Bildungseinrichtungen	Beteiligung an europäischen Verbundprojekten durch alle 4 Sachgebiete der Volkshochschule, z.B. Xenosprojekt "Diversitymanagement in der Ausbildung"	↑	↑		
Stärken der Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen durch kulturelle Bildung	Umsetzung des Ratsauftrages "Initiativen zur kulturellen Bildung"	↑	↑		
	Erprobung kultureller Bildung im Übergangsmanagement Kita/ Grundschule auch auf Übertragungsmöglichkeiten	↑	↑		
	Weiterentwicklung des KinderKulturABOs unter den Aspekten Beteiligung und Ausweitung auf weitere Altersgruppen	↑	↑		
Zugänge schaffen zur Geschichte und demokratischen Bewusstseinsbildung	Umsetzung und Weiterentwicklung eines Konzeptes für Erinnerungskultur	↑	↑		
	Ausweitung der Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene durch Intensivierung der Zusammenarbeit mit Schulen	↑	↑		
Sicherung und Weiterentwicklung des Zugangs zur qualifizierten musikalischen Bildung für alle Bevölkerungsgruppen/ Breitenförderung Förderung von Begabten und Heranbildung von Leistungsträgern	Überarbeitung der Planung der Standorte in den Stadtteilen mit Grundangeboten der Musikschule	↑	↑		
	Überarbeitung der Planung der Standorte in den Stadtbezirken mit Instrumentalunterricht der Musikschule	↑	↑		
	Ausweitung der Kooperationen mit Kitas und Schulen	↑	↑		
	Entwicklung eines Konzeptes für Begabtenförderung	↑	↑		
Erprobung Gender-Budgeting	Erproben von Instrumenten des Gender - Budgetings im Projekt Sommercampus	↑	↑		
Sicherstellung der Zukunftsfähigkeit der Bildungs- und Stadtteilkulturstandorte	Umsetzung der Standortplanungen VHS Am Hohen Ufer, Lindener Rathaus, FZH Stöcken, FZH Mühlenberg	↑	↑		
	Umsetzung der HSK-Maßnahme 97 Flächenoptimierung in Misburg	→	→		

x1

Legende:



Maßnahme läuft planmäßig



Maßnahme läuft mit Schwierigkeiten / Risiken



Maßnahme läuft nicht



Maßnahme ist abgeschlossen

x1

Gespräche mit den Nutzern sind noch nicht abgeschlossen; zur Umsetzung fehlen Mittel in der Finanzplanung